

Niederschrift

über die 4. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Sportausschusses
am Donnerstag, **18.06.2026**, 17:02 Uhr - 17:25 Uhr,
Hauptausschusszimmer, 1. Etage, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der Fraktion GRÜNE:

Leon Herbstmann , Katharina Könning , Judith Petersen , Klaus Rosenau , Claudia von Ham-
mel ,

von der CDU-Fraktion:

Barsam Ashrafi , Marcus Bielefeld , Meik Bruns , Stephanie Jansen , Alf Rüdiger Kaßenbrock ,

von der SPD-Fraktion:

Philipp Hagemann , Hedwig Liekefedt ,

von der Fraktion Die Linke:

Addick Meinardus ,

von der Fraktion Volt:

Sebastian Amfalder-Schlusen ,

von der Ratsgruppe FDP:

Maximilian Kemler ,

Sachkundige Einwohner/innen:

Mariana Azevedo Tavares , Josef Huesmann-Ratermann , Roland Keßelmann , Barbara Klein-
Reid , Jörg Verhoeven ,

von der Verwaltung:

Rainer Bergmann , Silja Berthold-Kopietz , Kerstin Dewaldt , Christoph Loew , Thomas Paal ,
Sebastian Warbinger ,

für die Schriftführung:

Franziska Heijmer ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 4. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Sportausschusses am 18.06.2026

Tagesordnung

- | | | |
|--------------------------|----|--|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Eingänge |
| | 3. | Anfragen von Mitgliedern des Sportausschusses |
| | 4. | Berichte und Mitteilungen |
| <u>V/0211/2026</u>
VI | 5. | Bauliche Erweiterung des Schulzentrums Hilstrup; Errichtung einer Dreifach-Sporthalle und Erweiterungsneubau Johannes-Gutenberg-Realschule Hilstrup sowie Umsetzung von Maßnahmen im Bestand |
| <u>V/0256/2026</u>
IV | 6. | Errichtungsbeschluss zum Neubau eines kommunalen Funktionsgebäudes auf der Bezirkssportanlage am Brandhoveweg in Münster-Wolbeck |
| <u>V/0330/2026</u>
IV | 7. | Interessenbekundungen zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten – Schwimmbäder“ (SKS-Schwimmbäder), Projektauftrag 2026 |
| | 8. | Verschiedenes |

Philipp Hagemann eröffnet die vierte Sportausschusssitzung.

Klaus Rosenau beantragt stellvertretend für die Fraktion Grüne/Bündnis 90, SPD und Volt, den Tagesordnungspunkt 8 („Gewährung städtischer Zuschüsse für Sportvereine mit vereinseigenen Sportstätten zu den Betriebskosten, Mieten oder Pachten“) in den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben.

Der Ausschuss stimmt den Antrag auf Verschiebung des Tagesordnungspunktes einstimmig zu, da im Zusammenhang mit der Beratung der Vorlage schützenswerte Daten zu diskutieren sind.

Punkt 1 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Es werden keine neuen Mitglieder des Sportausschusses verpflichtet.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge**

Es liegen keine Eingänge vor.

Punkt 3 der Tagesordnung**Anfragen von Mitgliedern des Sportausschusses**

Es liegen keine Anfragen von Mitgliedern des Sportausschusses vor.

Punkt 4 der Tagesordnung**Berichte und Mitteilungen****1. Weiterer Ablauf Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS)“**

Zurzeit befindet sich die Stadt Münster in der Phase 2, in der die nach der Auswahlentscheidung des Haushaltsausschusses zur Förderung vorgesehenen Kommunen durch das Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR) aufgefordert werden, einen Zuwendungsantrag nach Maßgabe der VV Nr. 3 zu § 44 BHO zu stellen.

Dieser muss zunächst vorausgefüllt mit allen benötigten Anlagen in der digitalen Berichte App des BBSR hochgeladen werden. Anschließend wird die ausgewählte Kommune zu einem Antrags- bzw. Koordinierungsgespräch eingeladen, an dem alle relevanten Akteure teilnehmen, um den Zuwendungsantrag zu konkretisieren und finalisieren. Die Termine für dieses Gespräch stehen für beide Projekte bisher noch nicht fest. Spätestens vier Wochen nach dem Antrags- und Koordinierungsgespräch muss der Zuwendungsantrag final eingereicht werden.

2. Sportstättenförderprogramm NRW 2026

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen legt in diesem Jahr ein Sportstättenförderprogramm mit einem Gesamtvolumen von 600 Millionen Euro auf. Ziel des Programms ist es, die sportliche Infrastruktur im Land nachhaltig zu stärken, den Sanierungsstau abzubauen und moderne, bedarfsgerechte Sportangebote für alle Bevölkerungsgruppen zu sichern. Die vorgesehen Mittel sollen dabei gleichmäßig auf drei zentrale Bereiche verteilt werden: jeweils 200 Millionen Euro sind für die Förderung der Vereinsinfrastruktur, für kommunale Sportstätten sowie für Schwimmbäder eingeplant.

Von den 200 Millionen Euro für die Vereinsinfrastruktur entfallen nach dem Verteilschlüssel des Landes 3.426.324 Euro auf die Stadt Münster.

Seit dem 1.6.2026 gibt es hierzu einen Förderaufruf der Staatskanzlei und die Möglichkeit für die Vereine, über das Förderportal des Landessportbundes NRW eine Interessenbekundung sowie eine belastbare Kostenplanung abzugeben. Eine Priorisierung der bis dahin eingereichten Maßnahmen wird seitens des Stadtsportbundes Münster voraussichtlich Mitte September 2026 vorgenommen. Priorisierte Maßnahmen können dann über das Förderportal der NRW

Bank durch die Vereine beantragt werden. Eine weitere Priorisierung von Maßnahmen soll Mitte 2027 erfolgen.

Die Sportvereine werden über den Stadtsportbund über die Fördermöglichkeiten allgemein informiert, beraten und begleitet.

Die Sportverwaltung geht in Absprache mit dem Stadtsportbund aktiv auf die Sportvereine zu, die aktuell Baukostenzuschüsse beantragt haben und deren geplante Maßnahmen zu den Förderkriterien passen. Kommunale Zuschüsse für diese Maßnahmen könnten bei erfolgreicher Landesförderung ggf. abgesenkt werden.

3. Neubau Funktionsgebäude Pleistermühlenweg und Arnheimweg

Standort Bonhoefferstraße:

Gegenüber dem zuletzt mitgeteilten Stand haben sich keine weiteren terminlichen Verzögerungen ergeben. Der Fertigstellungstermin in der (34. KW 2026) bleibt bestehen.

Standort Pleistermühlenweg:

Zurzeit laufen die Abmauerung der Haustechnikinstallation sowie die Innenputz – und Estricharbeiten. Durch Verzögerungen der Haustechnik liegt der Fertigstellungstermin voraussichtlich in der 38. KW 2026 mit rund 9 Wochen Verzug.

Die Ursache liegt in der Ausführung der Haustechnik (Elektro, Sanitär). Durch die Verzögerung bei der Haustechnik kam es bei den Folgewerken zusätzlich zu Verzögerungen, da die Firmen nicht direkt im Anschluss der Haustechnik freie Kapazitäten aufweisen konnten.

Standort Arnheimweg:

Die Dachdeckerarbeiten sind fast abgeschlossen, die Haustechnikinstallationen laufen. Der Fertigstellungstermin liegt voraussichtlich in der 41. KW 2026 mit rund 6 Wochen Verzug.

Beim Arnheimweg sind sowohl beim Rohbauer als auch bei der Haustechnik Zeitverschiebungen aufgetreten. Beim Pleistermühlenweg ist der gleiche Rohbauunternehmer wie am Arnheimweg tätig, die beiden Projekte liefen durch die Verschiebungen plötzlich parallel, die Firma hatte jedoch nur begrenzte Kapazitäten, somit kam es bei beiden Projekten zu leichten Verzögerungen.

4. Aktuelle Sperrung des Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Egelshove

Der Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Egelshove weist derzeit Schäden auf. Der Verein DJK Wacker Mecklenbeck e. V. hat sich in Absprache mit dem sachverständigen Mitarbeiter des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit daher für eine vorübergehende Sperrung des Platzes entschieden. Die geplanten zweitägigen Reparaturarbeiten sollen bereits in der 25. Kalenderwoche durchgeführt werden. Voraussichtlich ist der Platz direkt anschließend wieder nutzbar.

5. Schulsport

Beim **Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“** in Berlin war das Pascal-Gymnasium in diesem Jahr sehr erfolgreich. Die fünf teilnehmenden Mannschaften der Schule haben

Münster und NRW in der Bundeshauptstadt herausragend vertreten und kamen jeweils in die Top 5.

Folgende Erfolge konnten gefeiert werden: 1x Gold (Volleyball U18 Mädchen), 2x Silber (Basketball U18 Jungen und U16 Jungen), 1x Bronze (Basketball U16 Mädchen) und 5. Platz (Volleyball U16 Mädchen).

Ein Schüler des Pascal-Gymnasiums und Bewohner des Sportinternats Münster, Johann Meyer, hat sich zur Teilnahme an den **Youth Olympic Games** in Dakar im „Coastal Rowing“ (Rudern) qualifiziert. Er tritt für den Ruderverein Münster e.V. an.

An den **Landesmeisterschaften NRW** im Rahmen des „Sommerfinales“ des Landessportfestes der Schulen 2025/2026 nehmen aus Münster Schulmannschaften in den Sportarten Leichtathletik (Pascal-Gymnasium), Hockey (Gymnasium Paulinum), Fußball (Pascal-Gymnasium, Geschwister-Scholl-Gymnasium), Tennis (Wilhelm-Hittorf-Gymnasium), Rudern (Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, Immanuel-Kant-Gymnasium, Schillergymnasium) und Golf (Gymnasium Paulinum) teil.

An den **Stadtmeisterschaften „Leichtathletik“ der Grundschulen** haben fünf Schulmannschaften teilgenommen. Die beiden bestplatzierten Mannschaften vertreten Münster beim Bezirksfinale „NRW-Youngstars“ in Bottrop. Die Ausrichtung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Talentstützpunkt Leichtathletik der LG Brillux und dem Pascal-Gymnasium.

Zum **Schultriathlon Münster** haben für den Grundschulwettkampf der 16 Schulen mit 801 Kindern und für die weiterführenden Schulen 6 Schulen mit 698 Schüler*innen. Insgesamt 1499 Kinder bedeuten einen neuen Teilnahmerecord.

Die Vorbereitungen zur Durchführung der Wettkämpfe im Rahmen des **Landessportfestes der Schulen im Schuljahr 2026/2027** haben begonnen. Aktuell laufen bereits die Ausschreibungen der Sportarten „Fußball“, „Tennis“ und „Beachvolleyball“, so dass direkt nach den Sommerferien die Austragung der jeweiligen Stadtmeisterschaften erfolgen kann.

Kerstin Dewaldt ergänzt, dass die Arbeiten am Kunstrasenplatz Mecklenberg aufgrund der guten Witterungsbedingungen schneller abgeschlossen und somit die Sperrung aufgehoben werden könne.

6. Weiterer Ablauf Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS)“

Zurzeit befindet sich die Stadt Münster in der Phase 2, in der die nach der Auswahlentscheidung des Haushaltsausschusses zur Förderung vorgesehenen Kommunen durch das Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR) aufgefordert werden, einen Zuwendungsantrag nach Maßgabe der VV Nr. 3 zu § 44 BHO zu stellen.

Dieser muss zunächst vorausgefüllt mit allen benötigten Anlagen in der digitalen Berichte App des BBSR hochgeladen werden. Anschließend wird die ausgewählte Kommune zu einem Antrags- bzw. Koordinierungsgespräch eingeladen, an dem alle relevanten Akteure teilnehmen, um den Zuwendungsantrag zu konkretisieren und finalisieren. Die Termine für dieses Gespräch stehen für beide Projekte bisher noch nicht fest. Spätestens vier Wochen nach dem Antrags- und Koordinierungsgespräch muss der Zuwendungsantrag final eingereicht werden.

7. Sportstättenförderprogramm NRW 2026

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen legt in diesem Jahr ein Sportstättenförderprogramm mit einem Gesamtvolumen von 600 Millionen Euro auf. Ziel des Programms ist es, die sportli-

che Infrastruktur im Land nachhaltig zu stärken, den Sanierungsstau abzubauen und moderne, bedarfsgerechte Sportangebote für alle Bevölkerungsgruppen zu sichern. Die vorgesehen Mittel sollen dabei gleichmäßig auf drei zentrale Bereiche verteilt werden: jeweils 200 Millionen Euro sind für die Förderung der Vereinsinfrastruktur, für kommunale Sportstätten sowie für Schwimmbäder eingeplant.

Von den 200 Millionen Euro für die Vereinsinfrastruktur entfallen nach dem Verteilschlüssel des Landes 3.426.324 Euro auf die Stadt Münster.

Seit dem 1.6.2026 gibt es hierzu einen Förderaufruf der Staatskanzlei und die Möglichkeit für die Vereine, über das Förderportal des Landessportbundes NRW eine Interessenbekundung sowie eine belastbare Kostenplanung abzugeben. Eine Priorisierung der bis dahin eingereichten Maßnahmen wird seitens des Stadtsportbundes Münster voraussichtlich Mitte September 2026 vorgenommen. Priorisierte Maßnahmen können dann über das Förderportal der NRW Bank durch die Vereine beantragt werden. Eine weitere Priorisierung von Maßnahmen soll Mitte 2027 erfolgen.

Die Sportvereine werden über den Stadtsportbund über die Fördermöglichkeiten allgemein informiert, beraten und begleitet.

Die Sportverwaltung geht in Absprache mit dem Stadtsportbund aktiv auf die Sportvereine zu, die aktuell Baukostenzuschüsse beantragt haben und deren geplante Maßnahmen zu den Förderkriterien passen. Kommunale Zuschüsse für diese Maßnahmen könnten bei erfolgreicher Landesförderung ggf. abgesenkt werden.

8. Neubau Funktionsgebäude Bonhoefferstraße, Pleistermühlenweg und Arnheimweg

Standort Bonhoefferstraße:

Gegenüber dem zuletzt mitgeteilten Stand haben sich keine weiteren terminlichen Verzögerungen ergeben. Der Fertigstellungstermin in der (34. KW 2026) bleibt bestehen.

Standort Pleistermühlenweg:

Zurzeit laufen die Abmauerung der Haustechnikinstallation sowie die Innenputz – und Estricharbeiten. Durch Verzögerungen der Haustechnik liegt der Fertigstellungstermin voraussichtlich in der 38. KW 2026 mit rund 9 Wochen Verzug.

Die Ursache liegt in der Ausführung der Haustechnik (Elektro, Sanitär). Durch die Verzögerung bei der Haustechnik kam es bei den Folgewerken zusätzlich zu Verzögerungen, da die Firmen nicht direkt im Anschluss der Haustechnik freie Kapazitäten aufweisen konnten.

Standort Arnheimweg:

Die Dachdeckerarbeiten sind fast abgeschlossen, die Haustechnikinstallationen laufen. Der Fertigstellungstermin liegt voraussichtlich in der 41. KW 2026 mit rund 6 Wochen Verzug.

Beim Arnheimweg sind sowohl beim Rohbauer als auch bei der Haustechnik Zeitverschiebungen aufgetreten. Beim Pleistermühlenweg ist der gleiche Rohbauunternehmer wie am Arnheimweg tätig, die beiden Projekte liefen durch die Verschiebungen plötzlich parallel, die Firma hatte jedoch nur begrenzte Kapazitäten, somit kam es bei beiden Projekten zu leichten Verzögerungen.

9. Aktuelle Sperrung des Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Egelshove

Der Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Egelshove weist derzeit Schäden auf. Der Verein DJK Wacker Mecklenbeck e. V. hat sich in Absprache mit dem sachverständigen Mitarbeiter des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit daher für eine vorübergehende Sperrung des Platzes entschieden. Die geplanten zweitägigen Reparaturarbeiten sollen bereits in der 25. Kalenderwoche durchgeführt werden. Voraussichtlich ist der Platz direkt anschließend wieder nutzbar.

10. Schulsport

Beim **Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“** in Berlin war das Pascal-Gymnasium in diesem Jahr sehr erfolgreich. Die fünf teilnehmenden Mannschaften der Schule haben Münster und NRW in der Bundeshauptstadt herausragend vertreten und kamen jeweils in die Top 5.

Folgende Erfolge konnten gefeiert werden: 1x Gold (Volleyball U18 Mädchen), 2x Silber (Basketball U18 Jungen und U16 Jungen), 1x Bronze (Basketball U16 Mädchen) und 5. Platz (Volleyball U16 Mädchen).

Ein Schüler des Pascal-Gymnasiums und Bewohner des Sportinternats Münster, Johann Meyer, hat sich zur Teilnahme an den **Youth Olympic Games** in Dakar im „Coastal Rowing“ (Rudern) qualifiziert. Er tritt für den Ruderverein Münster e.V. an.

An den **Landesmeisterschaften NRW** im Rahmen des „Sommerfinales“ des Landessportfestes der Schulen 2025/2026 nehmen aus Münster Schulmannschaften in den Sportarten Leichtathletik (Pascal-Gymnasium), Hockey (Gymnasium Paulinum), Fußball (Pascal-Gymnasium, Geschwister-Scholl-Gymnasium), Tennis (Wilhelm-Hittorf-Gymnasium), Rudern (Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, Immanuel-Kant-Gymnasium, Schillergymnasium) und Golf (Gymnasium Paulinum) teil.

An den **Stadtmeisterschaften „Leichtathletik“ der Grundschulen** haben fünf Schulmannschaften teilgenommen. Die beiden bestplatzierten Mannschaften vertreten Münster beim Bezirksfinale „NRW-Youngstars“ in Bottrop. Die Ausrichtung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Talentstützpunkt Leichtathletik der LG Brillux und dem Pascal-Gymnasium.

Zum **Schultriathlon Münster** haben für den Grundschulwettkampf der 16 Schulen mit 801 Kindern und für die weiterführenden Schulen 6 Schulen mit 698 Schüler*innen. Insgesamt 1499 Kinder bedeuten einen neuen Teilnahmerecord.

Die Vorbereitungen zur Durchführung der Wettkämpfe im Rahmen des **Landessportfestes der Schulen im Schuljahr 2026/2027** haben begonnen. Aktuell laufen bereits die Ausschreibungen der Sportarten „Fußball“, „Tennis“ und „Beachvolleyball“, so dass direkt nach den Sommerferien die Austragung der jeweiligen Stadtmeisterschaften erfolgen kann.

Kerstin Dewaldt ergänzt, dass die Arbeiten am Kunstrasenplatz Mecklenberg aufgrund der guten Witterungsbedingungen schneller abgeschlossen und somit die Sperrung aufgehoben werden könne.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0211/2026**

**Bauliche Erweiterung des Schulzentrums Hiltrup;
Errichtung einer Dreifach-Sporthalle und Erweiterungsneubau Johannes-Gutenberg-Realschule Hiltrup sowie Umsetzung von Maßnahmen im Bestand**

Marcus Bielefeld bedankt sich für die CDU-Fraktion für die Vorlage und betont die Bedeutung für die ortsansässigen Schulen und Vereine.

Klaus Rosenau äußert den Wunsch, dass Sportvereine künftig in den Planungen für eine solche Sporthalle stärker einbezogen werden mögen.

Philipp Hagemann verweist auf den Beratungsverlauf des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen vom 16.06.2026. Der Sportausschuss schließt sich der Auffassung an. Der Änderungsantrag wird einstimmig beschlossen.

I. Sachentscheidung:

1. Die Errichtung der Dreifach-Sporthalle sowie die bauliche Erweiterung des Schulzentrums werden nach den Plänen des Architekturbüros Peter Bastian Architekten BDA geplant (Anlage 1).
Der erste Bauabschnitt wird mit einem Investitionsvolumen von 36.196.000 € auf Basis der Kostenberechnung mit Stand von April 2026 nach DIN 276 (Anlage 2) umgesetzt.
Auf die Sporthalle entfallen Kosten in Höhe von 15.895.000 € sowie 15.564.000 € auf die Erweiterung des Schulzentrums und 4.737.000 € auf die Maßnahmen im Bestand gem. Ziff.2.
2. Die Maßnahmen im Bestand zur Brandschutzertüchtigung sowie zur digitalen Ausstattung aller Räume im Schulzentrum und auch Sonnenschutzmaßnahmen am Nutzungsbereich der Johannes-Gutenberg-Realschule Hiltrup werden im Zuge der Erweiterung nach den Plänen des Architekturbüros Peter Bastian Architekten BDA geplant (Anlage 1). Die Kosten sind in den Gesamtinvestitionskosten enthalten.
3. Der Schulhof des Schulzentrums wird zunächst nicht saniert. Nach den Plänen des Büros nts Ingenieurgesellschaft mbH werden lediglich Wiederherstellungsmaßnahmen nach Bau-tätigkeit sowie eine finale Gestaltung am Sporthallenneubau getätigt. Die Kosten in Höhe von 1.151.000 € sind in den Einzelinvestitionskosten der Sporthalle und des Neubaus bereits berücksichtigt.
4. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund des Sporthallenneubaus und der Erweiterung des Schulzentrums Hiltrup ab Fertigstellung ein Mehrbedarf von 0,55 VZÄ für Hausmeisterdienste anfallen. Für den Zeitraum der Bauphase ab 2027 wurden Mehrbedarfe von

0,04 VZÄ berechnet. Diese Mehrbedarfe sind im Rahmen der künftigen Stellenplanberatungen zu berücksichtigen.

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Erarbeitung der Entwurfsplanung des zweiten Bauabschnittes Planungskosten bis zur Leistungsphase 3 in Höhe von 1.150.000 € entstehen.

Neu 6. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Installation von Batteriespeichern in Kombination mit den geplanten Photovoltaikanlagen bei Neu- und Bestandsgebäuden am Schulzentrum Hiltrup technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist. Da bislang keine Stromspeicher im Entwurf vorgesehen sind, ist zudem zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine nachträgliche Integration von Speicherelementen möglich ist.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die oben genannte Sachentscheidung zu Ziffer 1 und Ziffer 5 ist wie folgt zu finanzieren:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Für die Maß- nahmen gem. Sachent- scheidung Ziffer 1 und 5	Anmerkung
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnahme	6020	Erweiterung Schulzentrum Hiltrup			
Auszahlungen		für Baumaßnahmen	Bisher bereit- gestellt	2.872.440	
			2026	500.000	
			2027	8.975.000	
			2028	9.375.000	
			2029	12.500.000	
			2030	1.917.310	
		für den Erwerb von beweg- lichem Anlagevermögen	2029	1.206.250	
Summe aller Auszahlungen				37.346.000	

Im Haushaltsplan 2026/2027 sind bei der Investitionsmaßnahme 6020 „Erw. Schulzentrum Hiltrup“ in 2026 Mittel in Höhe von 692.000 € veranschlagt, davon 192.000 € für das Aufstellen von Fertigbauklassen sowie 500.000 € Planungsmittel für die Erweiterung. Bis einschl. 2025 sind Planungsmittel in Höhe von 2.872.440 € bereitgestellt worden.

Die zur Finanzierung der Dreifach-Sporthalle, der Schulgebäudeerweiterung und des Umbaus im Bestand, die Inhalt dieser Vorlage sind, sowie der weiteren Planungsmittel für die weiteren Bauabschnitte erforderlichen Ermächtigungen für die Jahre 2027 ff. in Höhe von 33.973.560 € sind im Haushaltsplan 2026/2027 im investiven Budget des Dezernates für Bildung, Jugend, Familie und Sport aus der Investitionsmaßnahme 4720 „Planungs- und Baukosten Erweiterung Schulgebäude“ bereitgestellt. Zum Haushaltsplanentwurf 2028 ff. werden die erforderlichen Mittel von der Investitionsmaßnahme 4720 zur Investitionsmaßnahme 6020 verlagert.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2030 ff	452.030	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2030 ff.	625.800	Folgeaufwand
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schule			
Zeile	11	Personalaufwendungen	2030 ff.	37.020	Folgeaufwand
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Zeile	20	Zinsen und sonstige Finanz- aufwendungen	2030 ff.	542.940	Folgeaufwand
Summe aller Aufwendungen				1.657.790	

Für die Interimsmaßnahmen im Bestand entstehen in den Jahren 2027-2030 zusätzliche Personalkosten von 2.692 € pro Jahr, welche im Personalbudget zu kompensieren sind.

Die Folgekostenberechnungen für die Errichtung der Sporthalle, die Erweiterung des Schulzentrums und die Maßnahmen im Bestand wird zur Kenntnis genommen. (Anlage 5)

Der Sportausschuss schließt sich der Auffassung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen vom 16.06.2026 an. Der Änderungsantrag wird einstimmig beschlossen.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0256/2026

Errichtungsbeschluss zum Neubau eines kommunalen Funktionsgebäudes auf der Bezirkssportanlage am Brandhoveweg in Münster-Wolbeck

Alf-Rüdiger Kaßenbrock betont die Notwendigkeit des Neubaus, insbesondere die Erweiterung der Umkleidekabinen für den Stadtteil Wolbeck. Nach Sichtung der Unterlagen stellt er fest, dass das erste Obergeschoss im Gegensatz zum Erdgeschoss nicht barrierefrei ausgestaltet sei. Alf-Rüdiger Kaßenbrock erkundigt sich, ob die Räumlichkeiten für Menschen mit Behinderungen ausreichend seien. Zudem fragt er nach, ab wann die Umkleidekabinen genutzt werden können.

Rainer Bergmann erwidert, dass das erste Obergeschoss nicht barrierefrei sei. Die Etage sei über eine Außentreppe erreichbar. Die barrierefreien Sanitäranlagen befinden sich laut seinen Angaben im Erdgeschoss. Sofern der Vorlage mit heutigem Tage zugestimmt werde, beginnen die Bauarbeiten Anfang nächsten Jahres. Die Anlage wird baugleich zur Bonhoefferstraße hergestellt.

Philipp Hagemann berichtet, dass er die Baustelle an der Bonhoefferstraße, den Pleistermühlenweg und den Arnheimweg aufgesucht hat. Das Funktionsgebäude am Brandhoveweg wird baugleich hergestellt. Er äußert den Wunsch, dass das Projekt zeitnaher umgesetzt werden möge.

Josef Huesmann-Ratermann äußert Kritik daran, dass bei dem Neubau eines Funktionsgebäudes nicht beide Etagen barrierefrei hergestellt worden seien.

Rainer Bergmann berichtet, dass sich im Erdgeschoss neben den barrierefreien Sanitäranlagen, Umkleidekabinen auch diejenigen Räumlichkeiten befinden, die für vereinsinterne Veranstaltungen genutzt werden. In der ersten Etage gebe es weitere Umkleideräumlichkeiten. Auf einen barrierefreien Ausbau der zweiten Ebene sei aus Kostengründen verzichtet worden.

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

Punkt 7 der Tagesordnung V/0330/2026

Interessenbekundungen zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten – Schwimmbäder“ (SKS-Schwimmbäder), Projektauftrag 2026

Maximilian Kemler erkundigt sich, ob im Haushalt Mittel für die geplante Maßnahme vorhanden seien oder ob dafür andere Maßnahmen verschoben werden müssten.

Thomas Paal erwidert, dass die Maßnahme am Hallenbad Hilstrup nicht eingeplant gewesen sei. Die genaue Ausgestaltung des Dezernatsbudget für die Haushaltsplanung 2028 stehe derzeit noch nicht fest.

Alf-Rüdiger Kaßenbrock fragt nach, warum ausschließlich für das Hallenbad Hilstrup eine Förderantrag gestellt worden seien. Zudem äußert er den Wunsch, dass solche Anträge künftig frühzeitiger eingereicht werden mögen. Er erkundigt sich, ob die Modernisierung der Filtertechnik auch ohne eine Förderzusage des Bundes erfolgte oder ob mit einer zeitweisen Schließung des Bades zu rechnen sei.

Thomas Paal berichtet, dass das Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten – Schwimmbäder“ sehr kurzfristig mit einer kurzen Antragsfrist ausgerufen worden sei und somit nur für das Hallenbad Hilstrup ein qualifizierter Antrag habe erarbeitet und gestellt werden können. Der Antrag sei bereits formell eingereicht, der entsprechende Ratsbeschluss werde innerhalb der Frist nachgereicht. Thomas Paal weist darauf hin, dass das Förderprogramm wahrscheinlich deutlich überzeichnet sein werde - wie schon das allgemeine Bundesprogramm für die Sanierung kommunaler Sportstätten. Die Chancen auf eine Förderzusage seien aufgrund des geringen Budgets von 250 Mio. Euro recht gering. Sollte keine Förderzusage eingehen, müssten die Mittel anderweitig freigegeben werden. Im ungünstigsten Fall würde dies Schließzeiten für das Bad bedeuten.

Christoph Loew ergänzt, dass der Förderantrag für umfangreichere energetische Modernisierungsmaßnahmen als lediglich für die Reparatur der Filtertechnik im Hallenbad Hiltrup genutzt werde. Für die reine Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs seien geringere Mittel erforderlich.

Klaus Rosenau bedankt bei der Sportverwaltung und den Beteiligten für die kurzfristige Realisierung und Einreichung des Förderantrags.

Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Klaus Rosenau berichtet, dass die Ratsmannschaft am 13.07.2026 um 19:00 Uhr auf der Anlage von Blau-Weiß Aasee e.V. gegen die Mannschaft der Stadtverwaltung spiele. Sebastian Sekula habe das Spiel organisiert. Die Mannschaft treffe sich bereits um 18:30 Uhr vor Ort. Die Sportverwaltung sei herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Vorsitz

Schriftführung